

Leiden für die Mannschaft

Das **Klever Team** vom „Therapiezentrum Mölders“ startet am Sonntag beim Strongmanrun in Weeze. Ziel ist es, den Sieg in der Mannschaftswertung zu holen. **8604 Läufer** gehen auf die keineswegs mit handelsüblichen Hindernissen gespickte **18 Kilometer** lange Strecke.



Die Mannschaft, die für das Team „Therapiezentrum Mölders“ beim Strongmanrun mit guten Chancen an den Start gehen wird (v. l.): Gerd Mölders, Ralf Seeger, Jacob Peters, Heinz van Dongen, Marc Mölders, Jens Burkhart, Julia Renner, Don Mölders, Roman Heynen, Ingo Wolf (verdeckt), Dave Mölders. RP-FOTO: G. EVERS

INFO

Strongmanrun Weeze

Datum: Sonntag, 18. April
Gelände: Flughafen Weeze
Uhrzeit: Ab 6 Uhr wird das Gelände offiziell geöffnet. Einlass für Teilnehmer (Ausgabe der Startunterlagen) und Zuschauer
Ab 9 Uhr Beginn Bühnenprogramm Musik und Interviews
12 Uhr: Startschuss durch Ulrich Francken, Bürgermeister der Gemeinde Weeze; **15.30 Uhr** Bühne: Siegerehrung; **Eintritt:** frei.
Startunterlagen werden auch am Samstag, 17. April, in Halle 3 zwischen 12 und 19 Uhr ausgegeben.

unterstützt ein Team von zehn Läufern mit Trikots und Startgeldern. Zu dem gehört auch der ehemalige Kampfsportler Ralf Seeger, der, läuft alles normal, jedoch nicht in die Mannschaftswertung einfließen wird. Die ersten drei eines Teams kommen in die Mannschaftswertung. Neben Dave Mölders werden dies wohl Roman Heynen und Heinz van Dongen sein, die im vergangenen Jahr die Plätze 12 und 14 belegten.

Krämpfe und kaum Luft

Was die Einzelwertung betrifft schätzt Mölders seine Chancen auf einen ganz vorderen Platz zurückhaltend ein: „Da gibt es welche, die trainieren nur für den Strongmanrun. Die verlieren viel weniger Zeit an den Hindernissen.“ Etwa 1:15 Stunde werden der 34-Jährige und die zwei Läufer, die mit ihm für eine Top-Platzierung in der Mannschaftswertung sorgen wollen, unterwegs sein. Auch derart gut vorbereitete Athleten haben Respekt vor der Strecke und dem Lauf. Mölders: „Wenn man am Baggerloch ins kalte Wasser springt und die Strecke schwimmen muss, bekommt man Krämpfe und kaum noch Luft.“ Auch für Top-Athleten gilt hier: Wer die Nähe des Teufels sucht, muss mit Hitze leben können.

VON PETER JANSSEN

„Der Schmerz geht, der Stolz bleibt“ – nur eine mögliche Erklärung für die Teilnahme am Strongmanrun 2010 in Weeze. Der wird am Sonntag zum dritten Mal auf dem Gelände des Flughafens ausgetragen. Bei dem Spektakel gehen 8604 Läufer aus 34 Nationen an den Start. Die 18 Kilometer lange Strecke ist mit 27 Hindernissen gespickt, die nicht von jedem Teilnehmer souverän gemeistert werden. 240 Sanitäter, Notärzte und Rettungshelfer, zwölf Rettungstaucher und allerhand weiteres Personal, das sich um die Erstversorgung vor Ort kümmert, zeugen davon, dass bei weitem nicht alle Starter das Ziel erreichen. Und dennoch war die Veranstaltung innerhalb von zwei Tagen ausgebucht.

Während das Gros der Aktiven nicht mal in Reichweite einer Top-Platzierung kommt und auch gar



An **schlammigen Stellen** wird es auch bei der dritten Auflage des Strongmanruns in Weeze nicht mangeln. FOTO: MEGACULT

nicht kommen will, sieht dies bei dem Klever Dave Mölders anders aus. Der Läufer vom LV Marathon Kleve trägt einen klangvollen Namen, wenn es um das Thema Ausdauer geht. Sein Vater ist Gerd Mölders, Olympiateilnehmer und auch als die „eiserne Lunge“ des Niederrheins bekannt. Der 34-jährige Dave landete im vergangenen Jahr auf dem 9. Rang. Eine Platzierung, die ihm in der Szene reichlich Beachtung einbrachte. „Wenn man irgendwo an den Start geht, ist die erste Frage, auf welchem Platz man beim Strongmanrun landete“, sagt Dave Mölders, der in der Woche 130 Trainingskilometer abspult. So ließ er 2009 auch den Deutschen Meister über die 10000 Meter auf der Bahn hinter sich. „Der kam nicht so gut über die Hindernisse“, erinnert sich der Klever. Was bei der aktuellen Auflage für den 34-Jährigen von Bedeutung ist: eine Sieg mit der Mannschaft. Vater Gerd Mölders